

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die finnischen Schützen wurden gegenüber dem Korps Hofmann ins Gefecht geworfen, wo Gen. Schtscherbatschew zur Entlastung des am Dniester schwer bedrängten XXII. Korps sein XVIII. zum Gegenstoß vortrieb<sup>1)</sup>. Kurz bevor Hofmanns Nordflügel, die verstärkte Brigade Bolzano, am 28. morgens zum Angriff antrat, stürmten drei russische Regimenter gegen die Mitte des Korps, die 131. IBrig., vor und zwangen sie an die Swica zurück. Hier konnten sich die Reste dieser Brigade und die vom Angriffsflügel zurückgeholte Korpsreserve in zweitägigem, scharfem Kampfe behaupten; doch am Morgen des 30. stießen die Russen trotz aller Gegenwehr über den Fluß und konnten erst abends an der Bahn knapp vor Bolechów endgültig zum Stehen gebracht werden. Das Korps Hofmann verlor in diesen Kämpfen über 4000 Mann, es zählte bei einer Ausdehnung von 12 km kaum mehr 6000 Feuergewehre. Unter den gefallenen Offizieren befanden sich die besten Bataillonsführer, ein für die zum erheblichen Teil aus Neuaufstellungen bestehende Truppe besonders empfindlicher Verlust.

GdI. Linsingen beklagte sich in Teschen über das Nachgeben Hofmanns in harten Worten und erbat noch einmal dringendst das Eingreifen der 7. Armee. Die Heeresleitung erließ am 30. abends den entsprechenden Befehl. Inzwischen hatte aber Pflanzers-Baltin die beiden Gruppen seines linken Flügels ohnehin schon angewiesen, durch einen Angriff das Abfließen weiterer russischer Kräfte gegen die Südarmee zu vereiteln. Hatte er doch auch sonst auf den Augenblick, die Offensive zu eröffnen, mit Ungeduld gewartet, weil die Verteidigung der Pruthlinie bei einem ersten russischen Angriff den Keim des Mißlingens in sich trug, denn eine rasche Verschiebung von Reserven war infolge der geographischen Verhältnisse ausgeschlossen.

Der Entlastungsangriff der Westgruppe Pflanzers, die nun an Stelle des FZM. Ljubičić der FML. Fürst Schönburg befehligte, gewann am 31. vormittags südwestlich von Sołotwina und gegen Majdan Raum, wurde aber durch einen russischen Gegenstoß pariert, der die bunt zusammengewürfelten Bataillone Schönburgs wieder in ihre Ausgangsstellung zurückzwang. Bei der einstweilen vom GM. Kratky geführten 6. ID. kam es gleich beim Beginn der Vorbewegung zu einem kleinen Rückschlag, der aber ungesäumt wettgemacht wurde.

Mittlerweile war es Linsingen am 31. Mai endlich gegönnt gewesen, die Anstrengungen seiner Armee durch den ersehnten Erfolg bei Stryj gekrönt zu sehen. Nach kurzer Artillerievorbereitung, bei der auch einige

<sup>1)</sup> Nesnamow, 51f.